

Diskussion im Hainberg-Gymnasium Göttingen

Organspende – eine ethische Verpflichtung?

20.02.2020

Transplantationen

- Reale Haut-Transplantationen wohl schon vor 2500 Jahren in Indien
- Legende von Kosmas und Damian

Kosmas und Damian



Rasante medizinische Entwicklung

- ▶ 1883: Schilddrüsengewebe
- ▶ 1954: Niere (erfolgreiche Transplantation)
- ▶ 1967: Herz
- ▶ 1967: Leber

Differenzierung

- Lebendspende
- (z.B. Niere / Haut / Knochenmark)
- „Postmortale“ Entnahme von Organen

Voraussetzungen der postmortalen Entnahme (TPG § 3)

- Einwilligung muss vorliegen
- Feststellung des Todes „des Organ- oder Gewebespenders nach Regeln, die dem Stand der Erkenntnisse der medizinischen Wissenschaft entsprechen“
- Eingriff darf nur durch einen Arzt oder unter dessen Aufsicht vorgenommen werden

Drei Problemstellungen von ethischer Bedeutung

- A. Wann ist ein Mensch tot?
- B. Zustimmungs- oder Widerspruchslösung?
- C. Wer soll ein Organ bekommen?

A. Wann ist ein Mensch tot?

- Hirntod als Entnahmekriterium
(Bundesärztekammer)
- Organentnahme erfolgt aus einem noch
„lebenden“ Körper
- Hirntod notwendiges, aber auch hinreichendes
Kriterium?

B. Zustimmung- oder Widerspruchslösung?

Zustimmungslösung:

- ▶ Selbstbestimmung
- ▶ Körperliche Integrität
- ▶ “Spende“

Widerspruchslösung:

- ▶ Lebensrettung („Nächstenliebe“ / „Nutzen“)
- ▶ Soziale Verpflichtung

Entscheidung des Bundestags, 16.01.2020:

- ▶ Zustimmungslösung bleibt

C. Wer soll ein Organ bekommen?

- .Ressourcenknappheit
- .Wartelisten
- .Entscheidung über Zuteilung
- .▶ Gerechtigkeitsfrage (Missbrauchsproblematik)

Stellung der Evangelischen Kirche

- Keine christliche Verpflichtung zur Organspende
- Bereitschaft zur Organspende wecken und stärken

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

© martinhein.de